

Hans Neumann, *Problemata Mechtildiana*, ZdA. 82 (1948) 143—172.
— Den Vf. beschäftigt die alemannische Überlieferung des „Fließenden Lichts“, vor allem die Textgestalt der Einsiedler Hs., die nach allseitiger Prüfung sehr positiv bewertet wird. In der Übersetzerfrage neigt N. dazu, eine Gemeinschaftsarbeit unter der Leitung Heinrichs von Nördlingen anzunehmen. I. O.

Marcel Thomas, Guillaume d'Aragon, auteur du *Liber de nobilitate animi*, BÉCh. 106 (1945—1946) 70—79, stellt als Verfasser des *Liber de nobilitate* aus einem Explicit im Bibl. Nat. nouv. acq. lat. 3074 Wilhelm von Aragon fest, der wahrscheinlich als Arzt am Hofe der aragonesischen Könige am Ende des 13. Jh.s lebte. Im Verlauf der Untersuchung ermittelt er ihn als Verfasser noch anderer Schriften, die bisher anonym oder unter dem Namen eines Wilhelm von Spanien bekannt waren. G. O.

S. H. Thomson, A note on the works of magister Adam de Bocfeld (Bochemerefort), *Mediaevalia et Humanistica* 2 (1944) 55—87; ders., An unnoticed ms. of some works of mag. Adam de Bocfeld, ebd. 3 (1945) 132f.

Wichtig für die Kenntnis mehrerer unter dem Titel *Aurea gemma* gehender, noch nicht näher bekannter *Artes dictandi* ist der Aufsatz von E. Kantorowicz, Anonymi Aurea gemma, *Mediaevalia et Humanistica* 1 (1943) 41—57. Helene Wieruszowski, *Ars dictaminis* in the time of Dante, ebd. 95—108, berichtet über den Stillehrer Mino da Colle (2. Hälfte 13. Jh.s) und seine noch ungedruckte *Ars dictaminis* sowie über andere, noch wenig bekannte oberitalische Werke derselben Gattung und ihren Wert für die Sozial- und Bildungsgeschichte. W. H.

Vincenzo Fenicchia, Il sepolcro del vescovo Pietro Caetani *qui nutrit dominum Bonifacium pp. VIII*, Riv. di storia della Chiesa in Italia 2 (1948) 338—361. — Ausgehend von dem im Titel zitierten Passus in der Grabschrift des Bischofs Pietro Caetani von Anagni stellt der Vf. alle Nachrichten über die Erziehung Bonifaz' VIII. zusammen und hebt die wichtige Rolle hervor, die der genannte Bischof dabei spielt. Im Anhang werden aus Reg. Vat. 49 die von Pietro erlassenen Statuten des Kapitels von Anagni (1277) und deren Bestätigung durch Bonifaz (1299) veröffentlicht.

A. Vernet, Une version provençale de la „Chronologia magna“ de Paulin de Venise, BÉCh. 104 (1943) 115—136, macht mit einer provenzalischen Übersetzung der Weltchronik des Paulinus von Venedig bekannt, die im Ms. Brit. Mus. Egerton 1500 (s. XIV in.) überliefert ist. Anschließend gibt er noch einige Bemerkungen zu der in der gleichen Hs. (fol. 63—67) erhaltenen provenzalischen Version des *Provinciale Romanum*. G. O.

A. Gewirth, John of Jandun and the Defensor pacis, *Speculum* 23 (1948) 267—272, vergleicht die bisher gelegentlich auf Johannes von Jandun zurückgeführten Partien des Defensor pacis mit Johannes' Quaestiones in duodecim libros metaphysicae und lehnt auf Grund der festgestellten Unterschiede eine Mitwirkung des Johannes ab. W. H.

B. Carlo de Frede, L'umanista Tristano Caracciolo e la sua „Vita di Giovanna I“, Arch. Stor. Ital. 105 (1947) 50—64, hebt die günstige Beurteilung der Königin durch T. C. hervor, der sie aber trotzdem nicht von der Mitwisserschaft am Morde ihres Gatten Andreas freisprechen kann.